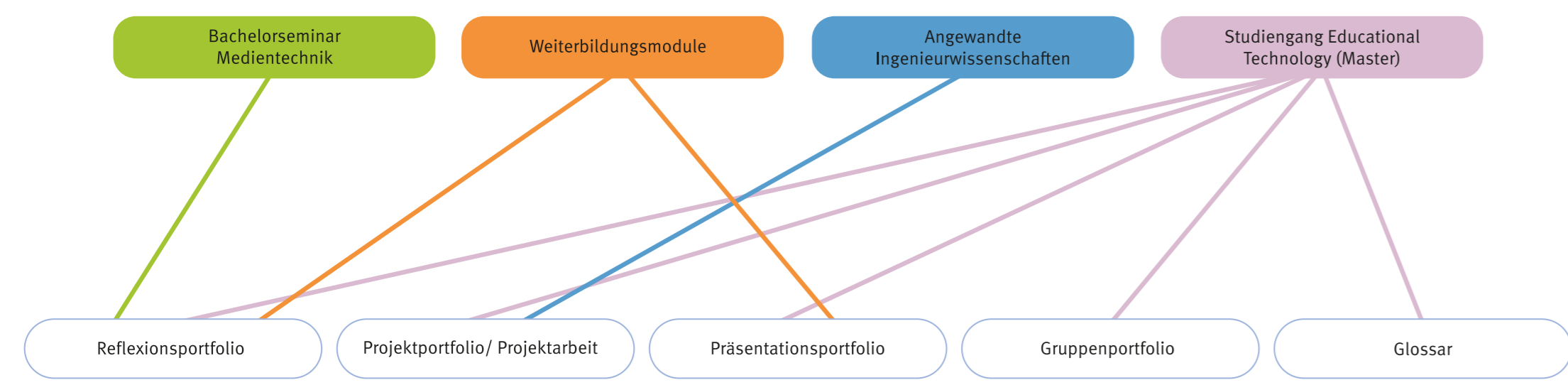




DAS PROJEKT DREIKLANG

Das von der Stiftung für Innovation in der Hochschullehre geförderte Verbundprojekt „Dreiklang – E-Portfolios in die Praxis bringen“ der OTH Amberg-Weiden und der Hochschule Ansbach verfolgt das Ziel, die Potenziale von E-Portfolios fass- und nutzbarer zu machen sowie diese im deutschsprachigen Hochschulraum weiter zu verbreiten.

EINSATZBEISPIELE VON E-PORTFOLIOS



EINSATZ VON E-PORTFOLIOS

STUDIENGANG „MEDIENPRODUKTION UND MEDIENTECHNIK“ (OTH AMBERG-WEIDEN)

KURSBESCHREIBUNG

- Lehrveranstaltung „Bachelor-Seminar“
- Thema des Seminars: Wissenschaftliches Arbeiten
- Online-Veranstaltung mit 2 SWS Kontaktzeit als 4 SWS Block
- Jeweils 15-35 Teilnehmende im Winter- bzw. Sommersemester
- Bewertung der abgegebenen E-Portfolios mithilfe eines Ampelsystems
- Ziel: Die Studierenden sollen die Vorlesungsinhalte mithilfe der E-Portfolios festhalten und reflektieren, um am Ende des Semesters einen Schein zu erhalten, der ihnen die Teilnahme am Seminar bestätigt

HERAUSFORDERUNG

Früheres Vorgehen zeigte folgende Defizite:

- Wenige Fragen der Studierenden zu den Vorlesungsinhalten
- Kaum Beteiligung der Studierenden in der Vorlesung
- Fehlende Konservierung des Wissens und der Lehrmaterialien sowie Studienleistung

LÖSUNG – E-PORTFOLIOS IN DER VORLESUNG



AUSZUG AUS EVALUATIONSERGEBNISSEN

Die Einarbeitung in das Mahara-System fiel mir leicht.

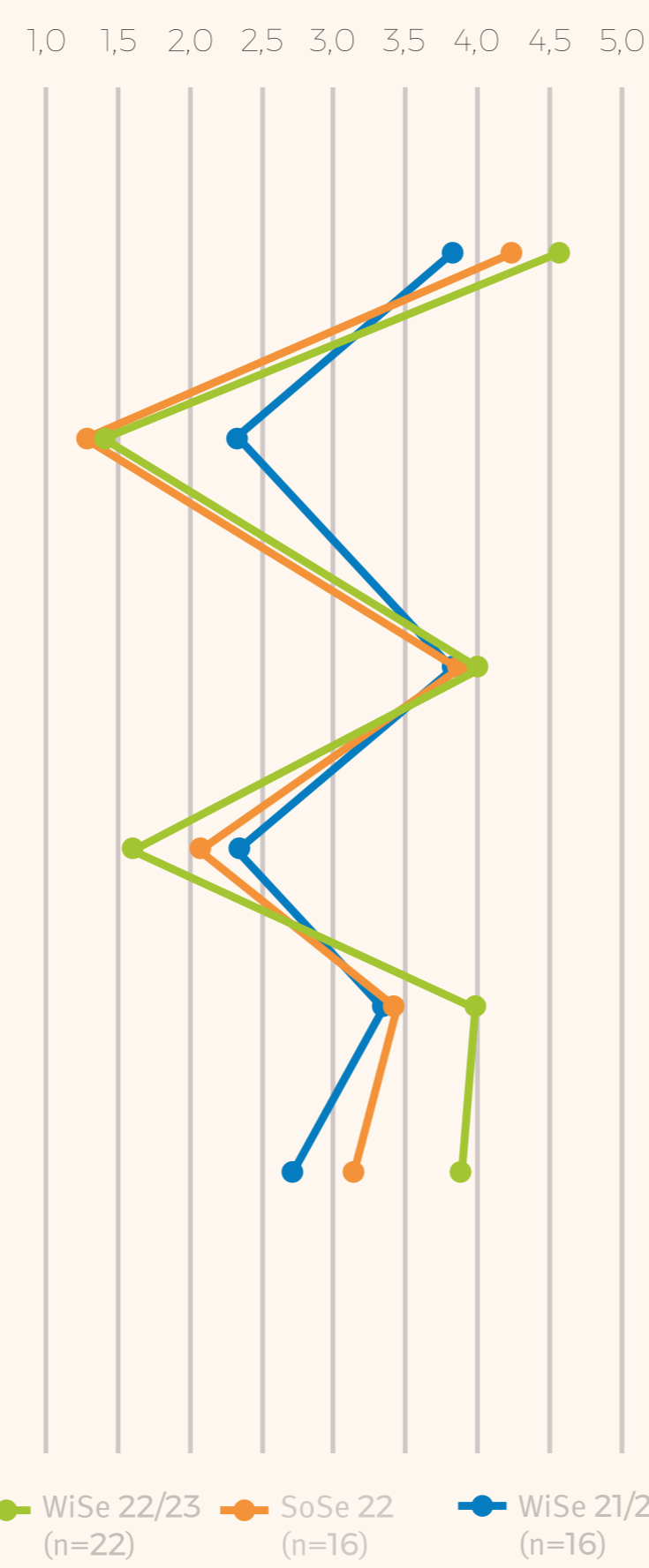
Die Tutorials und die Einführung in Mahara waren nicht ausreichend, um die Arbeitsaufträge zu erledigen.

Ich glaube, das E-Portfolio hilft mir dabei, das Gelernte auch noch in ein paar Wochen schnell abrufen kann.

Ich hätte mir mehr „klassischen Frontalunterricht“ gewünscht.

Ich fühle mich gut auf die Anfertigung meiner Bachelorarbeit vorbereitet.

E-Portfolios stellen für mich eine gute Prüfungsform dar.



1 - trifft überhaupt nicht zu
2 - trifft eher nicht zu
3 - teils-teils
4 - trifft eher zu
5 - trifft vollkommen zu

QR-Code zum Beispiel:



PROJEKTVERLAUF – E-PORTFOLIOS IN DIE PRAXIS BRINGEN



STUDIENGANG „NACHHALTIGE INGENIEURWISSENSCHAFTEN“ (HOCHSCHULE ANSBACH)

KURSBESCHREIBUNG

- Lehrveranstaltung „Projektmanagement im Produktdesign“ für Bachelor-Studierende der Nachhaltigen Ingenieurwissenschaften
- Echtes Projektmanagement in einem eigenen Produkt-Design-Projekt
- Aufgabe: Eigenes Produkt von der ersten Idee bis hin zum fertigen Prototypen entwickeln
- Vornehmlich mit dem Material „Holz“
- Zusätzlich 90-minütiges Workshop-Konzept entwickeln, in dem Kinder das Produkt nachbauen können

HERAUSFORDERUNG - DIE PRÜFUNGSLEISTUNG

Früher Prüfungsleistung in Form von umfangreicher Studienarbeit:

- Viel Aufwand, viel Papier
- Lästige Zusatzarbeit am Projektende
- Verfassen im Alleingang ohne Austausch
- Wenig Reflexion des eigenen Lernprozesses
- Demotivierend: Stück Papier spiegelt Komplexität und Kreativität des Projekts nicht wider



LÖSUNG - E-PORTFOLIO ALS PRÜFUNGSLEISTUNG

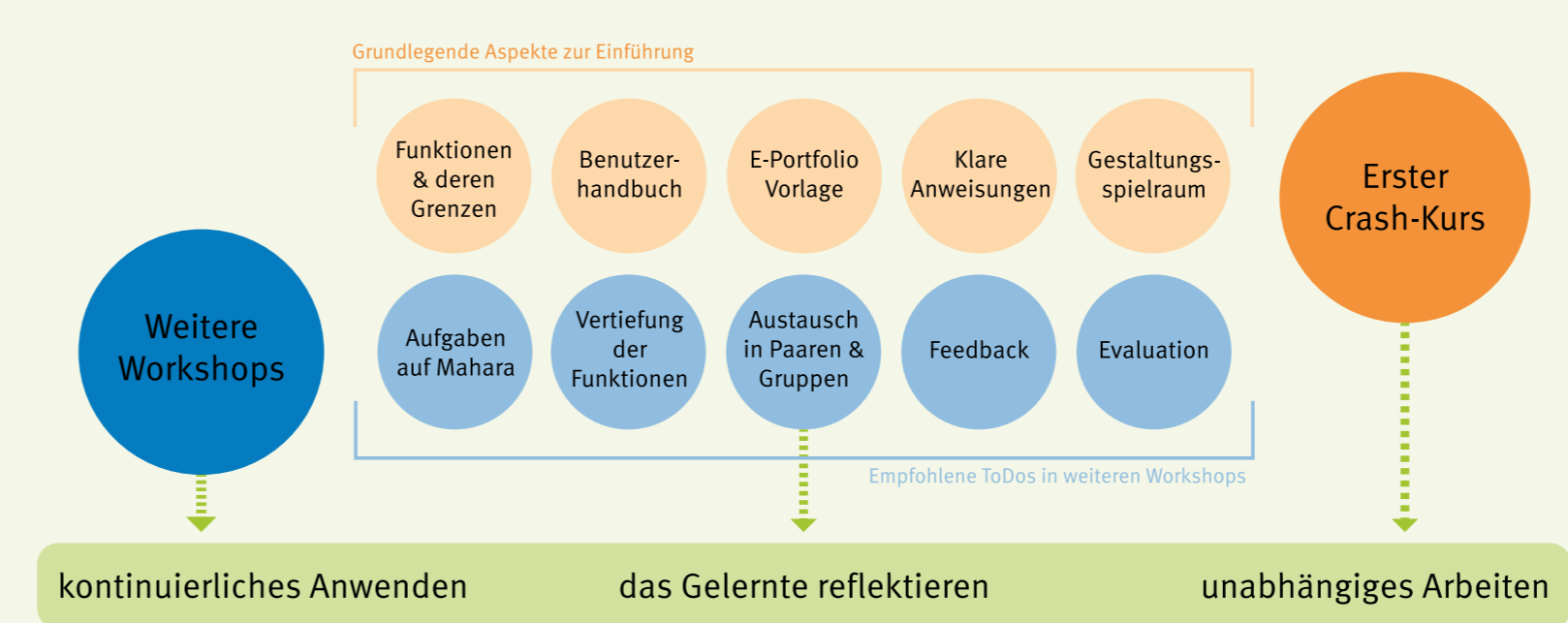
- Flexible und vielseitige Dokumentation mit Bildern, Videos, Text & eingebetteten Links
- Zeitersparnis: Werkzeug für Planung, Reflexion, Dokumentation und Präsentation in einem
- Niedrigschwellige Nutzung, da von überall abrufbar - fördert kontinuierliche Anwendung und Reflexion von Lerninhalten
- Mehr Freude und weniger Druck beim Erarbeiten der Prüfungsleistung
- Einfache und professionelle Präsentation der Projektergebnisse im digitalen Format - auch für Bewerbungen geeignet



QR-Code zum Beispiel:



STRATEGIE



DAS SAGEN UNSERE STUDIERENDEN

„Sonst denkt man sich ja immer „nee, lernen gar kein Bock“ und man lässt sich dann auch leichter ablenken. Aber so, wenn ich bei diesem E-Portfolio drin war, dann habe ich mich halt nur auf das konzentriert und das fand ich gut.“

„Man fertigt sich selbst eine strukturierte Sammlung mit nützlichen Tipps und Informationen an.“

„Man hat genug Zeit, das Gelernte zu verarbeiten, aber es ist auch kurz genug, damit man sich nicht nochmal komplett reindenken muss wie bei einer Prüfung, die ganz am Ende des Semesters abgehalten wird.“

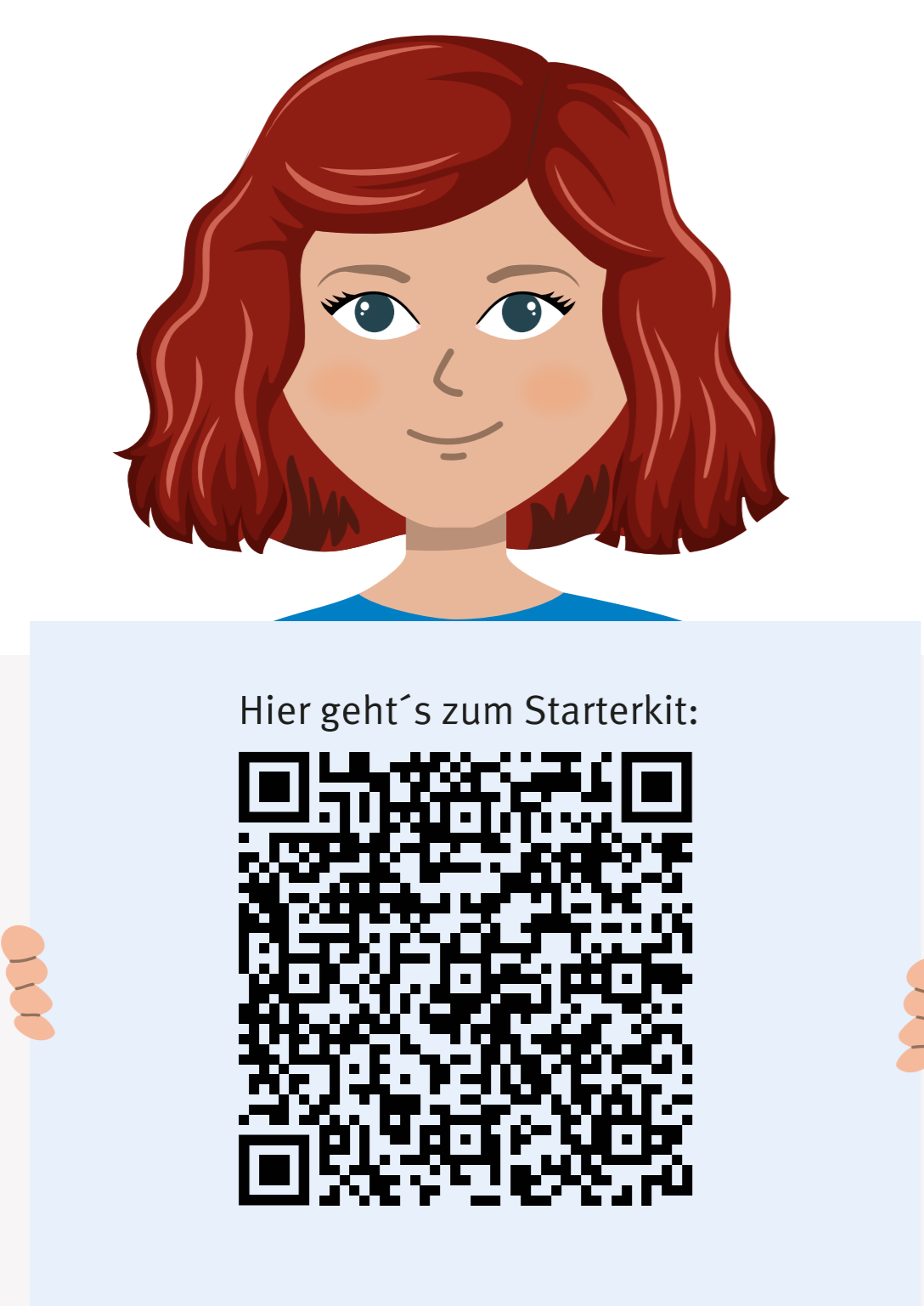
„Ich finde es cool, dass man so viele verschiedene Sachen einbringen kann, also Videos, Links, Bilder, Text und nicht nur Text runterrät.“

„Ich empfinde sie als gute und faire Prüfungsform.“

„Durch das Bachelorseminar und das E-Portfolio hatte ich genug Gelegenheit meine Schreibskills wieder anzuhoben.“

STARTERKIT UND VERSTETIGUNG

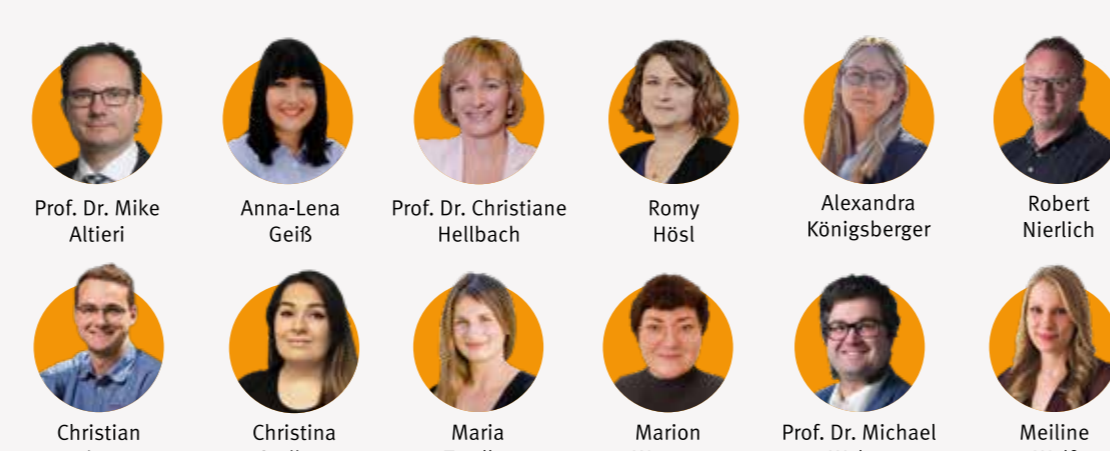
- Von Hochschulen für Hochschulen - Starterkit aus Web Based Trainings, Tutorials, Templates, und weiteren Materialien, welche die während der Projektlaufzeit gesammelten Erfahrungen, Best Practice Beispiele und erstellten Einführungsmaterialien gebündelt bereitstellen
- „Starthilfe“ in die MINT-Lehre mit E-Portfolios für interessierte Hochschullehrende
- Verstetigung soll durch die Servicezentren „Kompetenzzentrum digitale Lehre“ und „Servicecenter für digitale Lehre und Didaktik“ der Verbundhochschulen erfolgen



Hier geht's zum Starterkit:



TEAM DREIKLANG:



KONTAKT:

Prof. Dr. paed. Dipl.-Math. Mike Altieri
Mail: m.altieri@oth-aw.de
Telefon: 09621 482-3641

Prof. Dr.-Ing. Michael S. J. Walter
Mail: michael.walter@hs-ansbach.de
Telefon: 0981 4877-559

Projektmail: dreiklang.oth-aw.de